

zialuntersuchungen auf den hier angesprochenen Gebieten mit auch neuen Ansätzen bedarf.

Friedrich Wilhelm Bauks

*Hans Jürgen Brandt/Karl Hengst, Die Bischöfe und Erzbischöfe von Paderborn, Bonifatius-Verlag, Paderborn 1984, Großformat, 389 Seiten.*

65 Bischöfe bzw. Erzbischöfe werden in diesem auch äußerlich vorzüglich gelungenen Band in Wort und Bild vorgestellt und in den Rahmen der Bistumsge-  
schichte gestellt. Wer die Kurzbiographien der Bischöfe in den verschiedenen  
Ausgaben des Realschematismus des Erzbistums Paderborn ansieht, wird den  
Fortschritt hin zur umfassenderen und kritischen Würdigung der Oberhirten,  
ihres Lebens und ihrer Leistungen deutlich erkennen. Ebenso offensichtlich ist  
das Bemühen um ein objektives Urteil.

Der systematische Aufbau der Einzelbiographien und die jeweils mitangegebenen  
gedruckten Quellen machen die Arbeit als wissenschaftliches Nachschlagewerk  
wertvoll. Wohltuend wirkt der Verzicht auf wissenschaftliches „Neu-  
deutsch“, was die Arbeit auch für den Gebrauch in Kirchengemeinden und kirchlichen  
Arbeitskreisen geeignet macht. Hervorgehoben werden muß die sehr reiche  
und technisch gelungene Illustrierung. Offensichtlich wird in der Darstellung  
durchweg der letzte Stand der wissenschaftlichen Forschung erreicht. Manche  
Einzelheiten dürften hier erstmalig vorgetragen sein. Im Lebensabriß des Bischofs  
Konrad Martin wird es allerdings bei der Bemerkung über seine „bischöflichen  
Schreiben an die im Glauben getrennten Christen“ einer etwas differenzierteren  
Beurteilung von Begründung und Verfahren bedürfen, während die ökumenischen  
Ansätze und Erfolge Lorenz Jägers deutlicher dargestellt sind. Dankenswert  
sind die im Anhang mitgeteilten Listen der Weihbischöfe, Generalvikare und  
Offiziale, wie die ausführlichen Namen- und Ortsregister. Im ganzen eine für die  
Geschichte des Bistums und seiner Gemeinden wichtige und zukünftig unent-  
behrliche Arbeit, zu deren Gelingen man den Verfassern und dem Verlag gern  
Dank sagt.

Friedrich Wilhelm Bauks

*Alwin Hanschmidt (Hrsg.), 500 Jahre Pfarrkirche St. Johannes Baptista Rietberg  
1483–1983, Aus Geschichte und Gegenwart von Kirche und Gemeinde, Rietberg  
1983, 270 Seiten.*

Das Jubiläum der Pfarrkirche in Rietberg war Anlaß zur Herausgabe dieses  
Werkes, das im Rahmen von Einzeldarstellungen Vergangenheit und Gegenwart  
der Gemeinde darbietet.

Die Kirchengeschichte wird entfaltet in Beiträgen, die über Rietberger Kir-  
chengeschichte, die bau- und kunstgeschichtliche Entwicklung des Gotteshauses,  
die Entstehung der Filialgemeinde Boke, die örtlichen Bruderschaften, Sodalitäten  
und Vereine bis hin zur Schützenbruderschaft, die Begräbnisstätten und  
-gebräuche, das frühere Kirchensitzrecht, die drei örtlichen Ordensniederlassun-